

Armut ist kein Zufall

Wir behaupten, dass kein armer Mensch seine Lage selbst verschuldet hat, sondern die Allianz aus Kapital, bürgerlicher Regierung und Gewerkschaftsführung. Trotz ihrer heuchlerischer Reden: Sie alle arbeiten zusammen an der Abwärtsspirale aus sinkenden Löhnen, miesen Arbeits- und Lebensbedingungen.

Wir behaupten, dass unsere schlechte Lage von der kapitalistischen Ordnung kommt, die auf der einen Seite unermesslichen Reichtum und auf der anderen Seite bittere Armut zu produzieren vermag.



Widerstand auch nicht!

Seit Jahrhunderten hängt das kapitalistische Ausbeutungssystem als Kette am Fuß des Proletariats.

Seit Jahrhunderten profitiert die Bourgeoisie von der Arbeitskraft von Millionen von Arbeiterinnen und Arbeitern.

Seit Jahrhunderten widersetzen sich ProletarierInnen gegen die menschenunwürdigen Bedingungen der kapitalistischen Arbeit.

In den letzten Jahren haben die Angriffe der Kapitalisten zugenommen. Das imperialistische Deutschland setzt sich an die Spitze Europas und will ein großes Stück vom Kuchen haben, bei der Neuaufteilung von Einflussphären. Aggressiv nach außen handelt Deutschland auch aggressiv nach innen. Soziale Rechte und Rechte am Arbeitsplatz sind zum Abschuss freigegeben. Menschenwürdiges Leben gibt es in diesem Land, das eines der reichsten der Erde ist, nur für wenige. Die Zahl der Armen wächst. Es wächst aber auch der Widerstand!

Nichts muss bleiben, wie es ist!

Die Grundlage für die Unterdrückung und Ausbeutung der Werktätigen durch die Kapitalisten ist, dass diese im Besitz der Produktionsmittel sind. Wenn wir unsere Lage grundlegend ändern wollen, haben wir nur eine Möglichkeit: Wir müssen alle Kraft daran setzen, das kapitalistische Ausbeutungssystem abzuschaffen. Die sozialistische Revolution wird die jetzigen Eigentümer der Produktionsmittel enteignen und so den Reichtum der Gesellschaft übergeben. Die dadurch zu schaffende sozialistische Gesellschaft ebnet den Weg für den Kommunismus: Eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Eine andere Welt, in der statt Konkurrenz Solidarität herrscht und in der Arbeit nicht mühseliger Zwang im Überlebenskampf ist, sondern Bereicherung der Einzelnen zum Wohl der Gesellschaft. Wenn wir dieses Ziel vor Augen haben, ist jeder Kampf für eine Verbesserung der Lage der vom Kapitalismus unterdrückten Menschen ein Schritt Richtung Kommunismus.

Heute zeigen wir den Herrschenden die ROTE KARTE gegen ihre unterdrückerische Politik!

Morgen stehen wir hier mit der ROTEN FAHNE und beenden die Unterdrückung!

Sozialismus oder Barbarei!



TROTZALLEDAM!

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei Deutschland

http://de.geocities.com/trotzalledem_ta
trotzalledem@freenet.de

V.i.S.d.P: H. König, Kafkastraße 56, 50829 Köln